

Luzern, 7. November 2013

Dies Academicus der Universität Luzern vom 7. November 2013

Laudatio zur Dissertation von Dr. Ramona Pedretti «Immunity of Heads of State and Other State Officials in the Context of Crimes Pursuant to International Law – An Assessment of the Contemporary Rules of Customary International Law and their Relation with Fundamental Principles»

Prof. Dr. Felix Bommer, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Ramona Pedretti hat sich in ihrer von Frau Prof. Dr. Martina Caroni betreuten Dissertation eines Themas angenommen, das gegenwärtig sowohl im Völkerrecht als auch im Strafrecht intensiv und kontrovers diskutiert wird: Können sich Staatsoberhäupter und andere hochrangige Staatsvertreter gegenüber fremden oder internationalen Gerichten auf ihre Immunität berufen, selbst wenn sie schwere Menschenrechtsverletzungen oder schwere Verletzungen des humanitären Völkerrechtes begangen haben? Die Antworten aus der Literatur reflektierten jeweils deutlich ihren eigenen Ursprung: Äusserungen von völkerrechtlicher Seite rücken die Souveränität der Staaten in den Vordergrund und bejahen die Immunität. Strafrechtliche Ansätze hingegen lassen die Einschränkung der Immunität zugunsten des Schutzes der Menschenrechte zu. Die Überwindung dieser Dichotomie gelingt Ramona Pedretti in ihrer Dissertation in eindrucklicher Weise. Sie analysiert zunächst umfassend die Praxis zahlreicher Staaten und internationaler Gremien. Dann untersucht die Verfasserin den Einfluss primär völkerrechtlicher Grundsätze auf die gewohnheitsrechtliche Durchdringung der verschiedenen Immunitätskonstellationen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse verbinden die eher souveränitätsgeprägten völkerrechtlichen mit den menschenrechtsbeeinflussten strafrechtlichen Tendenzen der Straflosigkeitdebatte. Sie kommt zum Schluss, dass sich heute ehemalige Staatsoberhäupter und andere hochrangige Staatsvertreter bei Anklagen wegen völkerstrafrechtlichen Delikten nicht mehr auf ihre Immunität berufen können. Derweise leistet Ramona Pedretti einen wichtigen Beitrag zur

Debatte über die Immunität von Staatsoberhäuptern und weiteren hochrangigen Staatsvertretern im Falle der Begehung von schweren Menschenrechtsverbrechen, Kriegsverbrechen sowie Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Die Dissertation von Ramona Pedretti hat aufgrund dieses Brückenschlages das Potential, zu einem Standardwerk über die Immunität von Staatsoberhäuptern zu werden.